

Sum 9. November 1873.

Won der Verklärung lichte'm Glanz umgossen
Des holden Knaben gottgeköstet's Haupt
Kühlt Er die Saiten und ein Wunder glaubt
Die Welt: durch Ihn der Lüne Reich erschlossen.

Ein halb Jahrhundert ist seitdem verlossen –
Nicht hat die Zeit des Staubes Kraft geraubt,
Noch ragend steht, die Stern lobherrumlaubt,
Der Meister unter seinen Zeitgenossen.

Nimm hin den Kranz – bescheidne Huldigung
Ergebener Freunde ihrem großen Meister.
Der Wille sei der That Entschuldigung –

Daß in Berlin auch soll er heut Dir sagen,
Dich segnend preisen alle guten Geister
Und tausend Herzen Dir entgegen schlagen.

Freifrau Maria Schlingensiefen
Gmünd

Caroline Pichler geb. Hegener.

Julius Stern
138 Bielefeld

Robert Kautsky

Carl Beckstein.

H. Helmholz

Edohm

W. Scholz

Carludhathi Eker

A. Josephson.

J. v. Kadoritz.
de Ahnen.

H. Werdner.

Prinzess Maria von Land
Gräfin Luise Oriola

Kudewer.

W. Langhans.

Loi

F. Kroll

Franz Bendel

Hugo Bock

Altefmann

Theodor Kullak.

von Benckendorf

C. F. Weizmann.

Anna Meyerbeer.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZÉUM